



AUSSCHREIBUNGEN

WICHTIGER HINWEIS: Programmpauschale an der Universität Bayreuth

Hiermit möchten wir Sie auf das Informationsblatt zur Programmpauschale aufmerksam machen:
https://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/abt2/download_haushalt/Infoblatt_Programmpauschale.pdf

BMBF: Förderung von Projekten für den Forschungsschwerpunkt „Innovative Arbeitswelten im Mittelstand“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

Stichtag: 1. März/1. September 2021

Gefördert werden Projekte, in denen die verbesserte Zusammenarbeit und Arbeit von Menschen mittels innovativer und neuartiger digitaler Werkzeuge im Vordergrund steht. FuE-Bedarfe liegen auf dem lebenslangen Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Unternehmen, der intelligenten Bereitstellung von Wissen bei der Arbeit sowie auf neuen Formen der Zusammenarbeit von Menschen in oder zwischen Unternehmen.

Die sozio-technischen Lösungen sollen einen der genannten Bedarfe adressieren und zudem an die typischen Erfordernisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Mittelstand angepasst sein. Durch eine anwendungsnahe arbeitswissenschaftliche Begleitung soll die Implementierung unterstützt und eine Übertragbarkeit gewährleistet werden.

Bezüge der Lösungen reichen dabei entlang der Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“ von sozialen Innovationen und der Gestaltung der Digitalisierung, über neue Arbeitsformen und Kompetenzentwicklung, bis zu Aspekten der Nachhaltigkeit, wie der Gesundheit durch Prävention. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Entwicklung und praktischen Erprobung von Datentreuhandmodellen in den Bereichen Forschung und Wirtschaft

Stichtag: 18. März

Im Hinblick auf die verbesserte Verfügbarkeit von Daten bei gleichzeitiger Wahrung grundlegender datenschutzrechtlicher Regelungen und Weiterentwicklung datenethischer Prinzipien hat die vorliegende Förderrichtlinie die Durchführung von Pilotprojekten zur Konzeption, Entwicklung und Erprobung von technischen sowie organisatorischen beispielgebenden Lösungen im Rahmen von Datentreuhandmodellen zum Gegenstand. Insbesondere willkommen sind Ansätze zur praxisnahen Erprobung und begleitende Beforschung (Real-labor-Ansatz) von Datentreuhandmodellen in bereichsspezifischen oder auch -übergreifenden Anwendungsfeldern.

Die Förderung kann dabei sowohl für Modelle im Bereich der wissenschaftlichen Forschung als auch im wirtschaftlichen Kontext zur Erreichung datengetriebener Innovation oder neuer kollaborativer Formen der ak-



teursübergreifenden Wertschöpfung erfolgen. Untergeordnetes Ziel ist das Herstellen von Vertrauen als Intermediär zwischen Datengebenden und -nutzenden zur Verbesserung des Datenaustauschs für datengetriebene, gemeinwohlorientierte Forschungszwecke. Zur Erreichung dieses Zieles sollen technische und organisatorische beispielgebende Lösungen im Hinblick auf unterschiedliche Funktionen gefördert werden, die ein Datentreuhänder alternativ oder kumulativ übernehmen kann:

- die zentrale Datenspeicherung oder Sicherstellung ihrer Auffindbarkeit bei dezentraler Speicherung
- das Entwickeln und Etablieren eines geeigneten Prozederes für die Beantragung, Prüfung und Bewilligung (oder Ablehnung) der Datennutzung durch Akteure des Datenökosystems
- die Verwaltung von Zugriffs- und Nutzungsrechten der Daten für Datengebende und Datennutzende
- der wirtschaftliche und technische Betrieb einer treuhänderischen Infrastruktur
- die Verhandlung über Datenzugriffsrechte der Datennutzenden sowie deren potentielle Vergütung für die Datengebenden
- die Aufbereitung von Daten
- die Pseudonymisierung von Daten
- die Verschlüsselung von Daten
- die Durchführung von Datenauswertungen
- die Herstellung von Transparenz und Kontrolle über Datenzugriffe (beispielsweise PIMS; PMT)
- die Sicherstellung der Überprüfbarkeit der Erfüllung des Treuhandauftrags durch unabhängige Dritte (Evaluation, Zertifizierung oder Ähnliches)
- die Herstellung von Datenportabilität und Interoperabilität
- die Konzeption vertrauenswürdiger Verfahren zur Regelung und Verbesserung des Datenzugangs (beispielsweise Zulassungs- und Akkreditierungsverfahren)
- die Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells zur Finanzierung des Datentreuhandmodells

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen zum Thema „Wassersicherheit in Afrika – WASA“ „Initialphase Südliches Afrika“

Stichtag: 31. März 2021

Innerhalb der Fördermaßnahme WASA sind innovative regionale Lösungen zur Erhöhung der Wassersicherheit in Afrika zu entwickeln und zu demonstrieren. Angestrebt wird die Entwicklung neuer Verfahren, Produkte und Dienstleistungen in den Themenfeldern:

- Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement,
 - Wasserinfrastruktur und Wassertechnologie,
 - Hydrologische Vorhersagen und Projektionen.
-



In der Initialphase werden Forschungsarbeiten gefördert, die der Konzepterstellung und der Vorbereitung der Hauptphase dienen. Folgende Aktivitäten sind unter anderem förderfähig:

- Hintergrundstudien zum lokalen Handlungsbedarf und zum Bedarf für FuE im gewählten Thema
- Dokumentation von „lessons learned“ aus vorangegangenen Engagements im Wassersektor
- Orientierende Vor-Ort-Untersuchungen
- Durchführung von Reisen und Veranstaltungen, die dem Aufbau von Konsortien für die Hauptphase dienen
- Identifikation der Hauptakteure und der zur Umsetzung mandatierten Institutionen in Afrika, der Bezüge zu deren aktuellen Strategien und deren Interesse am gewählten Thema
- Klärung von Synergien mit den Aktivitäten und Strategien deutscher Bundesministerien im südlichen Afrika
- Maßnahmen zum „Capacity Development“ (z. B. Forschungsaufenthalte)
- Ausarbeitung eines Umsetzungskonzepts für die Hauptphase inklusive Zeitplan und Beitragsmöglichkeiten afrikanischer Partner, deutscher Bundesministerien oder deren nachgeordnete Institutionen
- Die Förderung in der Initialphase erfolgt entweder in Form eines Einzelvorhabens, in dem ein Antragsteller die Mittel stellvertretend für weitere Beteiligte beantragt und verwaltet (Vergabe von Unteraufträgen, siehe Nummer 5), oder in einem Verbundvorhaben mit mehreren Teilprojekten auf deutscher Seite. → [Weitere Informationen](#)

Bayerisches Hochschulzentrum China: Ausschreibung für das Förderprogramm "Projektbezogener Wissenschaftler austausch"

Stichtag: 30. April 2021

Gegenstand der Förderung sind wissenschaftliche Projekte, die von beiden Partnern gemeinsam und in enger Abstimmung geplant und durchgeführt werden. Das Förderprogramm richtet sich an alle Disziplinen und ist grundsätzlich themenoffen. An den Projekten sollen Nachwuchswissenschaftler beteiligt werden.

Die Fördermittel umfassen Fahrt- und Aufenthaltspauschalen. Personal- und Sachaufwand werden nicht gefördert. Die maximale Fördersumme für ein Projekt ist auf € 5.500,- begrenzt. Überschreitungen dieser Fördersumme werden nur in entsprechend begründeten Ausnahmefällen genehmigt. Der Förderzeitraum darf zwei Kalenderjahre nicht überschreiten. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research

Stichtag: 31. März 2021

Die Einstein Stiftung Berlin lobt einen bislang einzigartigen internationalen Preis im Bereich der Qualitätssicherung in der Forschung aus. Der mit 500.000 Euro dotierte Einstein Foundation Award for Promoting Quality in



Research zeichnet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Institutionen aus, die grundlegend zur Verbesserung der Qualität von Forschung und Belastbarkeit von Forschungsergebnissen beitragen.

Der Preis kann in drei Kategorien, an Einzelpersonen, Institutionen und Nachwuchsforschende, vergeben werden. Er ist mit insgesamt 500.000 Euro pro Jahr dotiert. Die Kategorien im Detail sind wie folgt:

Individual Award: Individual scientist or small teams of collaborating scientists can be nominated. The laureate will be awarded €200,000.

Institutional Award: Governmental and non-governmental organizations, institutions, or other entities can apply or be nominated. The award-winning organization or institution will receive €200,000. If governmental organizations or institutions are the recipients of the award, they will not receive any funds in addition to the award itself.

Early Career Award: Early career researcher can submit a project proposal for an award of €100,000.

Ausgezeichnet werden können beispielsweise Forscher oder Institutionen, die den weltweiten Zugang zu Forschungsdaten erleichtern (Open Science) oder qualitätsfördernde Empfehlungen, Maßnahmen und Richtlinien entwickelt oder eingeführt haben. Auch grundlegend neue Ansätze, die helfen Forschungsergebnisse zu validieren und zugänglich zu machen oder dazu beitragen, bestmögliche wissenschaftliche Praxis oder mögliche Schwachstellen zu identifizieren, gehören zum breiten Spektrum preiswürdiger Initiativen. Der Preis wird im November 2021 in Berlin im Rahmen einer Festveranstaltung verliehen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

WICHTIG – Universität Bayreuth: Webinar zu Europäischer Exzellenzforschung (ERC + MSCA)

Termin: 11. Februar 2021, 10:00-12:15 Uhr

Die Stabsstelle Forschungsförderung lädt alle Interessierten zum Webinar über das Thema "Europäische Exzellenzförderung. Europäischer Forschungsrat (ERC) und die Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships" ein.

Anmeldungen an forschungsfoerderung@uni-bayreuth.de **bis spätestens 8. Februar 2021**. → [Weitere Informationen](#)

EU: Online-Seminar "Der EIC in Horizont Europa"

Termin: 10. Februar 2021, 12:00-13:45 Uhr

eine Online-Informationsveranstaltung zu den Fördermöglichkeiten des Europäischen Innovationsrates (EIC) in Horizont Europa statt. Die Nationale Kontaktstelle stellt um 12 Uhr den EIC Pathfinder als Nachfolger von FET Open und FET Proactive sowie die EIC Transition vor. Nach einer kurzen Pause folgen um 13 Uhr Informationen zum neuen EIC Accelerator.

Themen des ersten Teils werden dabei sowohl die Förderung von Grundlagenforschung im EIC Pathfinder als auch die Weiterentwicklung von Pathfinder- oder ERC-Projektergebnissen in der EIC Transition sein. Zielgruppe



sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Start-ups und KMU, die an bahnbrechenden und hoch-riskanten Themen forschen oder die ihre neuen Technologien in Richtung einer späteren Verwertung weiter-entwickeln möchten. → [Weitere Informationen](#)

EU: KoWi-Workshop zum European Innovation Council

Termin: 25. Februar 2021, 10:00-11:30 Uhr

KoWi wird einen Online-Workshop zum European Innovation Council (EIC) durchführen. Cornelius Schmaltz und Martin Lange von der Task Force EIC der EU-Kommission werden die Fördermöglichkeiten in den EIC-Programmlinien ‚Pathfinder‘ und ‚Accelerator‘ vorstellen. Zudem wird Thomas Jørgensen als Vertreter der European University Association (EUA) über die Rolle der Hochschulen im europäischen Innovationsökosystem sprechen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Online-Konferenz des JRC "What future for European robotics?"

Termin: 27.-29. Januar, 15:00-18:00 Uhr bzw. 15.00-16:00 Uhr

Die Gemeinsame Forschungsstelle der EU (JRC) organisiert eine hochrangige Konferenz über das Thema „What Future for European Robotics?“. Ziel der Veranstaltung ist es zu bilanzieren, wie weit Europa bei der Erforschung von Möglichkeiten der Robotik und ihrer Anwendung bereits ist. Zu den hochrangigen Teilnehmenden gehört Forschungskommissarin Mariya Gabriel und Dr. Bernd Liepert, Präsident von euRobotics. Zum abschließenden Runden Tisch am 29. Januar wird Kommissions-Vizepräsident Maroš Šefčovič eine Rede halten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Konsultationsveranstaltung der EU-Kommission zum nachhaltigen Einsatz von Pestiziden

Termin: 19. Januar 2021, 9:30 Uhr

Die Europäische Kommission wird eine Konsultationsveranstaltung zum nachhaltigen Einsatz von Pestiziden durchführen.

Die Europäische Kommission führt derzeit eine Regulierungsbewertung der [Richtlinie über den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden](#) und eine Folgenabschätzung ihrer geplanten Überarbeitung durch. Diese Online-Veranstaltung ist die erste in einer Reihe geplanter Konsultationsveranstaltungen, bei denen Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter ihre Ansichten zu diesem Thema einbringen und spezifische Beiträge zum Prozess leisten können. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Beteiligung des Vereinigten Königreichs an EU-Programmen im Forschungsbereich



Am 1. Januar 2021 ist das zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich (VK) ausgehandelte Handels- und Partnerschaftsabkommen vorläufig (erforderlich ist noch die Zustimmung des Europäischen Parlaments) in Kraft getreten.

In diesem Abkommen ist auch die zukünftige Beteiligung des Vereinigten Königreichs an EU-Programmen geregelt. Einem Protokoll(-entwurf) zu einer gemeinsamen Erklärung beider Vertragsparteien zufolge soll sich das VK als assoziiertes Land insbesondere am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon Europe (mit Ausnahme von Finanzierungsinstrumenten des EIC-Fonds im Rahmen des EIC Accelerator) beteiligen. →

[Weitere Informationen](#)

EU: Horizont Europa Portal ist online

Das deutsche Portal zu Horizont Europa ist online! Auf den Seiten des Portals finden Sie wichtige Informationen zur Förderung durch das 9. Rahmenprogramm für Forschung und Innovation für die Programmlaufzeit von 2021-2027 sowie über das Beratungs- und Schulungsangebot. Die ersten Ausschreibungen für Horizont Europa werden im April erwartet. → [Weitere Informationen](#)

EU: Bistlang höchster Frauenanteil bei ERC Consolidator Grants

Frauen gewinnen an Boden bei der erfolgreichen Antragstellung in der EU-Forschungsförderung: Bei der aktuellen Vergabe von Consolidator Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) wurden 37 % der Grants an Wissenschaftlerinnen vergeben, der höchste Anteil seit Beginn des Programms für exzellente junge Forscherinnen und Forscher.

Noch immer stellen weniger Wissenschaftlerinnen einen Antrag als Wissenschaftler, aber wenn sie es tun, können sie besser überzeugen: Insgesamt lag die Quote für einen erfolgreichen Antrag für Frauen bei 14,5 % und für Männer bei 12,6 %. Auch in den Natur- und Ingenieurwissenschaften war die Erfolgsquote der Frauen höher als die der Männer: Sie betrug 16,9 % für Frauen und 12 % für Männer. In den Lebenswissenschaften waren Frauen mit 15 % im Durchschnitt wiederum erfolgreicher als Männer mit 12,9 %. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Launch of the weave Lead Agency Initiative

The existing D-A-CH and D-Lux Lead Agency Procedures will partially be replaced by weave as of January 2021; funding opportunities with other weave signatory organisations will be taken up incrementally.

The weave Lead Agency Procedure (weave) is a new initiative developed by European funding organisations to support excellent collaborative research across borders. By means of a single review process, the initiative aims to simplify the submission and selection procedures for collaborative research proposals involving researchers from up to three European countries or regions.

The weave procedure will be applied to existing funding programmes, and the weave signatory organisations will specify which funding programmes are open to weave. It is a bottom-up mechanism, with no additional



restrictions regarding the thematic focus or subject matter covered by the proposals, other than those provided for by the relevant national and/or regional funding mechanisms. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus